

**Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn**  
**Institut für Rechtsmedizin**

**100 Jahre Deutsche Gesellschaft für  
Rechtsmedizin  
- Entwicklung und wissenschaftliche  
Schwerpunkte**

**Herausgeber: Univ.-Prof. Dr. med. Burkhard Madea**  
**Dr. med. Johanna Preuß**



Berichte aus der Medizin

**Burkhard Madea  
Johanna Preuß (Hrsg.)**

**100 Jahre  
Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin**  
– Entwicklung und wissenschaftliche Schwerpunkte

Shaker Verlag  
Aachen 2004

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3192-7

ISSN 0945-0890

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

**B. Madea, J. Preuß (Herausgeber)**

## **100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin**

**– Entwicklung und wissenschaftliche Schwerpunkte**

### **Vorwort**

Zur 100-Jahrfeier der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin findet am 30.10.2004 in Berlin eine Festveranstaltung statt, die von einer Posterausstellung zur Geschichte und den wissenschaftlichen Schwerpunkten der deutschsprachigen Rechtsmedizin begleitet wird. Es sollten insbesondere solche Schwerpunkte dargestellt werden, auf denen die deutschsprachige Rechtsmedizin den internationalen Wissensstand maßgeblich gefördert hat. Gleichzeitig ist zur 100-Jahrfeier eine umfangreiche Festschrift<sup>1</sup> erschienen, in der unter anderem die Inhalte der Poster in wesentlich erweiterter Form publiziert werden.

Da die Konzeption der Poster sich jedoch naturgemäß von der Schriftfassung in der Festschrift unterscheidet, und hier in gedrängterer Form und mit in der Schriftfassung nicht gezeigten Abbildungen pointiert Informationen vermittelt werden, entstand der Wunsch, die Poster über den Tag ihres Anlasses hinaus verfügbar zu haben.

Die Original-Postertexte mit ihren Abbildungen wurden daher entsprechend umformatiert und in der vorliegenden Form gesammelt.

Neben der umfangreichen Festschrift geben diese Poster mit ihren Abbildungen ebenfalls einen prägnanten Überblick über die Geschichte und die wissenschaftlichen Schwerpunkte der deutschsprachigen Rechtsmedizin in den letzten 100 Jahren.

Mit ihrer anwendungsbezogenen Forschung zur Wundaltersschätzung, Todeszeitbestimmung, Wundballistik – um nur einige Themen zu nennen – hat die

---

<sup>1</sup> B. Madea (Hrsg.) 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gerichtliche Medizin / Rechtsmedizin – Vom Gründungsbeschluss (1904) zur Rechtsmedizin des 21. Jahrhunderts.

deutschsprachige Rechtsmedizin in den letzten 100 Jahren nicht nur maßgeblich zum internationalen Wissensstand beigetragen, sondern prägt diesen bis heute.

In den letzten Jahren sind neue Arbeitsgebiete hinzugekommen, wie die forensische Radiologie und Entomologie, auf denen deutschsprachige Rechtsmediziner ebenfalls wesentlich zum systematischen Wissenszuwachs beitragen.

Die Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin hat in der Bilanz der letzten 100 Jahre allen Anlass, selbstbewusst auf die wissenschaftlichen Leistungen ihrer Mitglieder zurückzublicken. Kaum eine andere deutschsprachige medizinische Fachdisziplin hat mit so wenigen Mitgliedern neben der Bewältigung der Routineaufgaben so viel zum internationalen Wissenskanon beitragen können. Die Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin und ihre Mitglieder leben dabei nicht nur von den Verdiensten der Vergangenheit, sondern bewähren sich an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen.

Bonn im Juni 2004

Burkhard Madea

Johanna Preuß

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Zur Vorgeschichte der Deutschen Gesellschaft für Gerichtliche Medizin/Rechtsmedizin</b> J. Preuß, H.-J. Wagner, B. Madea	1
<b>Zur Gründung der Deutschen Gesellschaft für Gerichtliche Medizin/Rechtsmedizin</b> J. Preuß, B. Madea	5
<b>Die Gründungsmitglieder der Deutschen Gesellschaft für Gerichtliche Medizin/Rechtsmedizin</b> J. Preuß, B. Madea	10
<b>Gerichtliche Medizin in der Weimarer Republik</b> E. Lignitz, V. Henn, B. Geng	17
<b>Gerichtliche Medizin im Nationalsozialismus</b> E. Lignitz, V. Henn, B. Geng	24
<b>Verfolgte jüdische Gerichtsmediziner</b> H. Strauch, I. Wirth	32
<b>Gerichtliche Medizin in der Deutschen Demokratischen Republik</b> H. Strauch, I. Wirth, G. Geserick	36
<b>Rechtsmedizin in der Bundesrepublik Deutschland und nach der Wiedervereinigung</b> F. Fischer, M. Graw, W. Eisenmenger	42
<b>Gerichtliche Medizin in Österreich</b> G. Bauer	53
<b>Rechtsmedizin in der Schweiz</b> M. Th. Mund, W. Bär	64
<b>Forensische Neurotraumatologie</b> H. Bratzke	70
<b>Todeszeitbestimmung am Tatort</b> C. Henßge, B. Madea	76

<b>Ergebnisse der Atemalkoholforschung und die normativen Umsetzungen im Verkehrsrecht</b>	82
D. Krause, H.-D. Wehner	
<b>Begleitstoffanalytische Überprüfung von Nachtrunkbehauptungen</b>	89
H.-D. Wehner, D. Krause	
<b>Geschichte der Forensischen Serologie im Wirkungsbereich der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin</b>	93
S. Jung, D. Patzelt	
<b>Leichen im Dienste der Verkehrssicherheit</b>	108
D. Kallieris, R. Mattern	
<b>Forensische Wundballistik im deutschsprachigen Raum – Meilensteine und Entwicklungen von 1904 bis 2004</b>	115
S. Pollak, M. Rothschild	
<b>Schwerpunkt der Forschung seit mehr als 100 Jahren: Gewaltames Ersticken</b>	123
K. Püschel, H. Lach	
<b>100 Jahre Toxikologie in der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin</b>	132
Th. Daldrup, E. Klug	
<b>Wunduntersuchung und Wundalter – eine Standortbestimmung</b>	150
M. Oehmichen, C. Meissner	
<b>Forensische Radiologie im deutschsprachigen Raum</b>	156
M. Thali, R. Dirnhofer	
<b>Die Geschichte der Forensischen Entomologie im deutschsprachigen Raum</b>	164
H. Klotzbach, R. Krettek, L. Oesterhelweg, H. Bratzke, K. Püschel, R. Zehner, J. Amendt	